



Das wichtige Amt des Universitäts-Rektorats wurde für dieses Jahr meinem verehrungs-Collegen, Herrn D. Elias van der Schuren, durch die Mehrheit der Stimmen übertragen. Der heutige Tag ist dazu bestimmt, denselben in dieser neuen Würde den versammelten Mitgliedern unserer aufblühenden Universität vorzustellen. Jeder Freund der Wissenschaften, jeder Patriot, der den Einfluß der öffentlichen Erziehungsanstalten auf das Beste des Vaterlandes und der Menschheit kennt, wird an einer Feierlichkeit Theil nehmen, welche zu gleicher Zeit das Verdienst eines würdigen Mannes frönt, und Stoff zu ernsthaftem Nachdenken über die wichtigsten Gegenstände darbeut.

Ich ergreife diese Gelegenheit, den erhabnen Vorstehern und verdienstvollen Lehrern unserer hohen Schule eine Probe einer neuen Uebersetzung Quintilians zur Beurtheilung darzureichen. Seit einiger Zeit widmete ich meine wenigen Nebenstunden dieser, nach meiner Einsicht, schweren, aber nützlichen Arbeit. Quintilian ist unter den alten Schriftstellern Roms der Einzige, welcher das Erziehungswesen und die Grundsätze wissenschaftlicher Bildung in ihrem ganzen Umfange studiert, und praktisch bearbeitet hat. Aus ihm haben die Gelehrten aller Nationen geschöpft, und die Erziehungskunst wurde nur alsdenn mit einigem Glücke betrieben, nachdem man wie-

der angefangen hatte, in die Fußstapfen ihres Vaters, Quintilians, einzutreten. Sein Werk von der Bildung eines guten Redners enthält so viele richtige, auf unser Zeitalter, unsere Verhältnisse und Bedürfnisse anwendbare Grundsätze, daß es wohl verdient, den Freunden der Litteratur, und allen denen, welche sich um die Verbesserung der Erziehungsanstalten interessiren, in einer reinen deutschen Uebersetzung geliefert zu werden. Besonders wird der Jüngling, welcher ganz in den Sinn des alten Klassikers einzudringen sucht, durch diese Beihülfe sehr erleichtert werden.

Doch, anstatt mein Unternehmen durch mehrere Gründe zu rechtfertigen, will ich lieber ein Fragment meiner neuen Uebersetzung mittheilen. Ich wähle dazu eine Stelle aus dem ersten Buche *), welche von dem Wehrt des öffentlichen und des Privat-Unterrichtes handelt. Eine Stelle, die auch wegen ihres Inhaltes vorzüglich zu der heutigen Feierlichkeit zu passen scheint.



*) L. I. cap. II. nach Harles Ausgabe.